

Dracula-Schloss und Kölner Dom

AUSTAUSCH Schüler aus Köln und Rumänien besuchen sich gegenseitig – Viele Attraktionen

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Köln und seine Bewohner haben es den rumänischen Austausch-Schülern und -Lehrern angetan, die zu Gast an der Katholischen Hauptschule Bülowstraße waren. „Der Dom war am schönsten“, zog Schülerin Patricia Constantin ihr persönliches Fazit. „Aber auch die restliche Stadt ist toll: Alles ist sehr sauber, es gibt viele tolle Geschäfte, das Bus- und Bahnsystem ist sehr gut – und die Menschen sind freundlich und zivilisiert.“ Ihr Mitschüler Petre Tanase ergänzte: „Mir hat das Phantasieland in Brühl am besten gefallen.“

Radu Stefanescu, Co-Rektor der rumänischen Partnerschule, war besonders begeistert vom kulturellen Angebot der Stadt. „Köln hat

„Überall, wo man hingeht, ist Natur in der Nähe. Man hört sogar in der Großstadt die Vögel singen

Radu Stefanescu

mich durch seine Kunstszene, die vielen Museen und Straßenmärkte, die Oper und vieles mehr begeistert – es ist eine sehr kulturorientierte Stadt.“ Doch ihm gefiel auch das viele Grün. „Überall, wo man hingeht, ist Natur in der Nähe. Man hört sogar Vögel singen, und dies in so einer großen Metropole.“

Eine Woche lang haben die sechs rumänischen Jugendlichen in Begleitung dreier Lehrer des Bukarester Privatgymnasiums „Onicescu-Mihoc“ ihre neue Kölner Partnerschule besucht. Letitia Gaba, Lehrerin für Kunst und Textilarbeiten an der Hauptschule Bülowstraße, hat den Austausch mitorganisiert. „Es war viel Arbeit, aber wir haben alles innerhalb von

zwei Monaten auf die Beine gestellt.“ Der Kontakt zur rumänischen Partnerschule kam dabei über Letitia Gabas Vater zustande, der den Bukarester Schulleiter Prof. Dr. Vasile Stefanescu persönlich kennt. „Wir haben für die nächsten vier Jahre einen Partnerschaftsvertrag mit der Schule unterzeichnet“, so Gaba. „Alle zwei bis drei Jahre soll nun ein Schüleraustausch stattfinden.“

Bereits im März waren fünf Nippeser Schüler zu ihren Gastfamilien nach Bukarest gereist. Die Gruppe besuchte während ihres Aufenthalts mehrere Museen der rumänischen Hauptstadt, die nicht weit von Bukarest gelegene Gebirgs- und Wintersportstadt Sinaia sowie die Schlossanlage im Karpatenstädtchen Bran, die den Autor Bram Stoker zu seinem „Dracula“-Roman inspiriert hat. Während ihres Gegenbesuchs waren die rumänischen Schüler unter anderem im Museum Ludwig, im Rodenkirchener Naturpark „Finkens Garten“ sowie im Brühler Schloss Augustusburg und dem Max-Ernst-Museum zu Gast.

Mit zum Programm gehörte auch eine Kunststunde in Letitia Gabas Sülzer Atelier: Unter dem Motto „Ein Stück von mir“ brachten die deutschen und rumänischen Schüler auf Leinwand, was sie während des Austauschs besonders bewegt hatte. Einer der Nippeser Schüler malte einen Hund. „Mich hatte in Bukarest berührt, dass es dort so viele Straßenhunde gibt“, erläuterte er seine Motivwahl. Doch abgesehen davon nahm er von seiner Rumänien-Reise ebenfalls viele positive Eindrücke mit nach Köln. „Bukarest war sehr schön – und es gibt viele offene und liebe Menschen dort“, so sein Resümee.

www.khs-buelow.de/

bukarest.htm

www.onicescu-mihoc.ro